

Alle anders - alle gleich / Sachsen-Anhalt startet als erstes Bundesland Europarats-Jugendkampagne für Toleranz

Sachsen-Anhalt ist als erstes Bundesland in die neue Jugendkampagne des Europarates "alle gleich - alle anders" gestartet. Im Besein der Landesbeauftragten für Gleichstellungs- und Frauenpolitik, Isolde Hofmann, fand am Donnerstag in Magdeburg die Auftaktkonferenz statt.

Die Kampagne will Jugendliche bestärken, sich aktiv in Politik und Gesellschaft einzumischen. Hofmann sagte: "Bürgerschaftliches Engagement ist ein Grundpfeiler im demokratischen Sozialstaat. Nur mit starkem persönlichen Engagement jedes und jeder einzelnen ist die Gesellschaft auch wehrhaft gegenüber fremdenfeindlichen Tendenzen."

Die Kampagne wird in 30 Ländern umgesetzt und ist für die Jahre 2006 und 2007 angelegt. Mitte der 90-er Jahre gab es eine vergleichbare Aktion.

In Deutschland ist das Deutsche Nationalkomitee für internationale Jugendarbeit Träger der Umsetzung der Kampagne. In Sachsen-Anhalt koordiniert das Büro "exchange" die Aktivitäten, die sowohl im Bereich der Jugendarbeit, aber auch in der Schule sowie im Bereich der Ausländerarbeit angesiedelt sind. Schirmfrau ist Jugendministerin Dr. Gerlinde Kuppe.

Über die Beteiligung der Jugendlichen sollen gegenseitiger Respekt und Toleranz gestärkt werden. Hofmann sagte dazu: "Wir wollen ein weltoffenes Sachsen-Anhalt, für das seine Bürgerinnen und Bürger engagiert und couragiert eintreten. Die Jugendkampagne wird dazu beitragen." Hofmann betonte auch, die Landesregierung stehe zu ihrem Wort, Initiativen und Vereine, die sich gegen Extremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit wenden, zu unterstützen.

Pressestelle im
Ministerium für Gesundheit und Soziales
des Landes Sachsen-Anhalt
Turmschanzenstr. 25
39114 Magdeburg

Telefon: (0391)567-4608
(0391)567-4612
Fax: (0391)567-4622
Email: MS-Presse@ms.lsa-net.de
Internet: www.ms.sachsen-anhalt.de/
www.kinderministerium.de